

Auszug aus der Niederschrift
15. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung vom
10.04.2024

2 Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
Fragen an Herrn Faruk Eyigöz, Unternehmen Taxi Fly

Der Vorsitzende Herr Bennewa begrüßt Herrn Eyigöz und seine Frau und bedankt sich für die Bereitschaft, in der Sitzung Fragen zum Fahrdienst für Menschen mit Behinderung zu beantworten. Herr Bennewa beginnt mit den Fragen.

1. Frage: Welche Fahrzeuge stehen zur Verfügung stehen?

Herr Eyigöz berichtet, dass er sich seit 2020 auf Rollstuhlfahrten und Krankentransporte spezialisiert hat. Sein Unternehmen verfügt über VW Caddys mit Heckausschnitt und Crafter. Daher sind Fahrten mit Tragestühlen, Liegendfahrten und auch Sammeltransporte möglich.

2. Frage: Sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens im Umgang von Menschen mit Behinderung geschult?

Leider haben noch keine speziellen Schulungen stattgefunden, berichtet Herr Eyigöz. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass er bisher keine Schulungsangebote gefunden hat.

Frau Willing-Spielmann, Stadtverordnete, schlägt vor, dass Herr Eyigöz sich beim DRK oder den Maltesern erkundigen kann.

Herr Eyigöz bedankt sich für den Vorschlag. Er hat auch bereits ehemalige Mitarbeiter des ASB eingestellt und auch Mitarbeiter, die vorher im Krankentransport gearbeitet haben. Herr Eyigöz erklärt, dass er anfangs immer mitfährt, um den neuen Mitarbeitern das richtige Anschnallen und die entsprechenden Verankerungen zu zeigen. Ihm ist die Sicherheit der Menschen, die transportiert werden, sehr wichtig.

Der Stadtverordnete und Vorsitzende Herr Bennewa fragt nach, ob auch bei Rollstuhlfahrten zwei Personen dabei sind. Dies ist nicht der Fall. Herr Eyigöz erklärt, dass dies nur bei Transporten mit dem Tragestuhl oder bei Liegendfahrten der Fall ist.

3. Frage: Welche Leistungen können angeboten werden (auch Trage- und Liegendfahrten)?

Es werden Rollstuhlfahrten, Trage- und auch Liegendfahrten angeboten. Eine entsprechende Liege ist im Fahrzeug eingebaut, ebenso spezielle Halterungen und Verankerungen für Rollstühle.

4. Frage: Wieviel Vorlaufzeit wird für die Anmeldung von Fahrten benötigt?

Es sind auch spontane Rollstuhlfahrten möglich, wenn z. B. eine Rollstuhlfahrerin oder ein Rollstuhlfahrer liegen geblieben ist. Hier wird immer versucht, zeitnah zu helfen und den Transport sicher zu stellen. Ansonsten bittet Herr Eyigöz um eine Anmeldung mindestens zwei Tage vor der Fahrt, damit eine entsprechende Planung erfolgen kann.

Der Vorsitzende Herr Bennewa bedankt sich für die Antworten und gibt Raum für Fragen.

Herr Steltzer bedankt sich ebenfalls bei Herrn Eyigöz, auch für die Auftragsübernahme. Er erkundigt sich nach einer digitalen Anmelde-möglichkeit der Fahrten. Gleichzeitig erkundigt Herr Steltzer sich nach dem Beweggrund von Herrn Eyigöz, sich auf Rollstuhl- und Krankenfahrten zu spezialisieren.

Eine Vorbestellung zu Kranken-, Rollstuhlfahrten oder auch „normale“ Taxifahrten sind über die App „Taxi.de“ möglich.

Herr Eyigöz erklärt, dass er sich aufgrund der Corona Pandemie dazu entschlossen hat. Er hat 2020 mit dem ersten Rollstuhlfahrzeug begonnen. Inzwischen verfügt das Unternehmen über 10 Fahrzeuge.

Herr Christoudas bedankt sich ebenfalls, dass sich Herr Eyigöz für Fragen zur Verfügung gestellt hat. Er hält eine zeitnahe Schulung der Mitarbeitenden wegen der Verletzungsgefahr für sehr wichtig.

Herr Hohn erkundigt sich, ob die Mitnahme von Blindenführhunden beziehungsweise Assistenzhunden, die ein Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung darstellen, möglich ist.

Die Frage bejaht Herr Eyigöz ausdrücklich. Assistenzhunde stellen kein Problem dar und sind bereits mitgenommen worden. Eine Ablehnung der Assistenzhunde erfolgt nicht.

Herr Bennewa, Vorsitzender und Stadtverordneter, erkundigt sich nach weiteren Fragen. Dies ist nicht der Fall. Der Vorsitzende und Stadtverordnete, Herr Bennewa, bittet darum, dass der Beirat nochmals informiert wird, wenn die Schulung der Mitarbeitenden erfolgt ist.

Herr Eyigöz sagt dies zu und wird sich nach erfolgter Schulung an die Geschäftsführung des Beirates, Frau Kreischer, wenden.